

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **11 (1955)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Städtische Frauenbefragung zum Frauenstimmrecht

1

Der Stadtrat von Zürich führt im Zusammenhang mit der eidgenössischen Betriebszählung eine Frauenbefragung durch. Er gibt den Zürcherinnen die Möglichkeit, sich zur politischen Gleichberechtigung zu äussern.

Der Fragebogen des Stadtrates wird in diesen Tagen an alle Haushaltungen verteilt; er liegt den Betriebszählungsbogen bei.

Jede Frau mache es sich zur Pflicht, die Fragen zu beantworten. Denken Sie dabei an die Leistungen der Frau in Familie, Beruf und im öffentlichen Leben.

Verfolgen Sie unsere Aufrufe an dieser Stelle.

*Frauenstimmrechtsverein Zürich*

## Städtische Frauenbefragung zum Frauenstimmrecht

2

### *Hausfrau*

Du bist die Betreuerin der Familie und des Haushaltes. Die Erzieherin Deiner Kinder. Auch Du musst Dich um die öffentlichen Fragen kümmern, denn sie bestimmen Dein Leben.

**Konsumenten- und Preisfragen** — sind sie nicht von grösster Wichtigkeit für Dich?

**Schulgesetzgebung, Berufsbildung, hauswirtschaftliche Ausbildung der Mädchen, Mutterschaftsversicherung** — wie nahe berühren sie Dich als Mutter!

Jede Ehefrau hat früher oder später mit Ehe-, Familien- und Erbrecht zu tun.

Die Gesetze aber werden ausschliesslich von Männern gemacht. Das frauliche und mütterliche Denken ist in ihnen ungenügend vertreten.

Im Staatshaushalt ist das Zusammenwirken von Mann und Frau ebenso notwendig wie in der Familie. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit.

*Frauenstimmrechtsverein Zürich*